



Jahresbericht 2022

VEREIN OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT
ZOLLIKOFEN



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Blitzlichter 2022.....	4
Kinder und Jugendliche gestalten das Angebot der Kijufa mit.....	4
Vielfältige Spezialprogramme im Kinderträff.....	5
Freitagabend im Jugendträff.....	6
Ferienangebote der Kijufa	7
Panini-Tauschbörse.....	8
Ein paar Fragen und Antworten zur Spielmobilwoche	9
Gastbeitrag von Science et Cité: Pop-up Science im Kindertreff.....	11
Jahresübersicht Angebote	13
Das Jahr in Zahlen	15
Die wichtigsten Zahlen.....	15
Kijufa-Team	16
Jahresrückblick des Präsidenten	17
Vorstand	18
Protokoll Hauptversammlung 19.05.22	19
Jahresrechnung 2022	22
Bilanz.....	22
Erfolgsrechnung	23
Bastelspass: Hampelheld*in	24
Vielen Dank!	26

Foto Titelseite: Kinderträff "Kreatives weihnachtliches Backen"

Foto Rückseite: Ausflug in den Europapark

Editorial

Liebe Leser*innen

Erneut blicken wir auf ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr zurück. Unter dem Jahresthema "Offenheit und Vielfältigkeit" boten wir den Kindern und Jugendlichen ein reichhaltiges Programm mit regelmässigen, aber auch einmaligen Angeboten und Projekten. Dieser Jahresblick gibt Ihnen einen Einblick ins Geschehen. Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise ins Land der Kinder- und Jugendfachstelle Zollikofen!

Mit Erleichterung nahmen wir Anfang Jahr die Aufhebung der Corona-Schutzmassnahmen zur Kenntnis. Nach fast zwei Jahren mit immer wieder ändernden Einschränkungen und unzähligen Schutzkonzept-Versionen konnten wir unsere Energie wieder ganz dem Alltagsgeschäft widmen. Auch bei den Kindern und Jugendlichen war spürbar, wie sehr sie sich nach dieser Normalität gesehnt hatten.

Besonders gefreut hat uns, dass wir ab Anfang 2022 die Stellenprozente bei den Praktika um 20 % erhöhen konnten. So sind das ganze Jahr zwei Praktikant*innen zu 60 % Teil des Teams. Zwei Praktikant*innen bedeutet von Seiten der festangestellten Jugendarbeitenden zu Beginn des Praktikums einen Mehraufwand in der Begleitung. Gleichzeitig profitieren wir aber in vielfältiger Weise von den Praktikant*innen. Mit mehr Teammitgliedern, können wir den Kindern und Jugendlichen mehr (und auch unterschiedlichere) Rollenbilder und Ansprechpersonen bieten. Ausserdem bringt jede neue Person neue Fähigkeiten und Fertigkeiten ins Team, welche unsere Arbeit bereichern. Zu guter Letzt, kommen wir dank den regelmässig wechselnden Praktikant*innen nicht in Gefahr einzurosten, sondern werden immer wieder gefordert, uns und unsere Arbeit zu überdenken und uns weiterzuentwickeln. Im Gegenzug bieten wir den Praktikant*innen eine sehr gute Betreuung und Begleitung während ihrem Kijufa-Praktikum und fordern und fördern sie in ihrer Ausbildung.

Nadine Gfeller
Stellenleiterin Kijufa



Übernachten im Zoo Zürich

Blitzlichter 2022

Kinder und Jugendliche gestalten das Angebot der Kijufa mit

Partizipation ist eines der Grundprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Nebst Mitmachen und Mitbestimmen sollen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben, eigene Ideen umzusetzen. Im Alltag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mit einem oft dichten Programm, ist es manchmal gar nicht so einfach, spontan Kapazitäten für zusätzliche Aktivitäten zu finden. Dennoch wurden wir diesem Anspruch im vergangenen Jahr gerechter, als auch schon.



Im Jahr 2022 unterstützten und begleiteten wir drei Gruppen bei der Umsetzung ihrer Ideen. Wir ermöglichten einen Ausflug in die Trampolinhalle Belp, einen Träff im Juka für Schüler*innen der 5. und 6. Klasse und einen Game-Abend für Mädchen*. Alle drei Projekte wurden von Kindern und Jugendlichen initiiert, welche regelmässig an unseren Angeboten teilnehmen. Dies zeigt, wie wichtig die Beziehung zwischen den Jugendarbeitenden und den Kindern und Jugendlichen ist. Nur unter dieser Voraussetzung gelangen sie mit ihren Ideen an uns.

Was haben wir im Jahr 2022 anders gemacht, um genügend Kapazitäten für zusätzliche Projekte zu haben? Ein wichtiger Umstand war, dass wir nach mehreren Jahren wieder zwei Praktikant*innen hatten. Hinzu kam, dass wir bewusst darauf geachtet haben, die Jahresplanung nicht zu fest mit unseren eigenen Ideen zu füllen und auch mal Altbewährtes loszulassen. So gelang uns eine gute Balance und wir konnten den Kindern und Jugendlichen Raum für ihre Ideen geben. Die Kinder und Jugendlichen schätzten es sehr, dass sie mit unserer Unterstützung ihre Wünsche und Ideen umsetzen konnten. Sie haben fürs 2023 bereits konkrete Wünsche für weitere Projekte geäussert. Wir freuen uns auf ein vielseitiges durch die Kinder und Jugendlichen geprägtes Jahr!

Vielfältige Spezialprogramme im Kindertrëff

Als Gegenstück zur Spielmobilsaison im Sommer, bieten wir im Winterhalbjahr am Mittwochnachmittag den Kindertrëff an. Die Zielgruppe sind Kinder der 1. – 6. Klasse. Um Vielfalt in den Kindertrëff zu bringen und unterschiedliche Kinder anzusprechen, planten wir auch im Jahr 2022 einmal monatlich ein abwechslungsreiches Spezialprogramm ein: Muffins und Cupcakes backen, Lotto mit tollen Preisen, Kinonachmittag, Osterbasteln, Kürbisschnitzen, Stofftaschen mit Rasierschaum färben und kreatives weihnachtliches Backen.

Zusätzlich gingen wir eine Zusammenarbeit mit Science et Cité (siehe auch Gastbeitrag auf Seite 11) ein und konnten am 16. November ein weiteres spezielles Programm bieten:

Kartonmaschinen basteln

Zuerst wurde ein Kartonrahmen gebastelt. Anschliessend überlegten sich die Kinder, was sie für eine Szene darstellen wollten – z. B. einen schwimmenden Fisch. Danach wurde mit Holzstäbchen, Moosgummi, Strohhalmen und Kartonscheiben eine Mechanik gebaut, um das Objekt, den Fisch, zu bewegen. Zum Schluss konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Kartonmaschine anmalen, gestalten und verzieren.

Ziel des Angebotes war es, den Kindern auf spielerische Art und Weise die Welt der Mechanik näher zu bringen. Anhand der gebastelten Kartonmaschinen konnte die Übersetzung von Antriebsenergie in Bewegung mittels „Zahnrädern“ visualisiert werden.

Die 28 teilnehmenden Kinder waren fasziniert, wie alles funktioniert und haben verschiedene Varianten des Mechanismus selbst ausprobiert oder mehrere Maschinen gebaut. Es war sehr schön zu sehen, wie die Kinder individuell ihre Kreativität umsetzten.



Freitagabend im Jugendträff

Der Jugendträff richtet sich an Jugendliche ab der 7. Klasse bis 20 Jahre. Er findet im Winterhalbjahr, jeweils wöchentlich am Freitagabend von 18.00 bis 22.00 Uhr statt.

Mit dem Jugendträff erhalten die Jugendlichen einen Ort und Raum, um "einfach zu sein". Sie können Freund*innen treffen, miteinander und/oder mit uns Spiele und Tischfußball spielen, Musik hören, Zeitschriften anschauen und vieles mehr. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, für zwei Franken pro Person ein Abendessen zu kochen. Eine Gruppe geht jeweils einkaufen, eine andere kocht und eine dritte räumt am Schluss die Küche auf. Stets beliebt und rege genutzt ist auch unser Kiosk, an dem wir Süßigkeiten, Chips und Süssgetränke verkaufen. Im Jugendträff besteht jedoch kein Konsumationszwang und die Jugendlichen können auch selbst Essen und Getränke mitbringen.

Wie bei den Kinderangeboten führen wir auch im Jugendträff regelmässig Spezialprogramme durch, um die Jugendlichen zu animieren, Neues auszuprobieren. Häufig ist das Interesse jedoch geringer als bei der jüngeren Altersgruppe. Der Ausflug in die Virtual Reality Arena fand z. B. auf Grund mangelnder Anmeldungen nicht statt. Dafür konnten wir im Jugendträff ein Cornhole-Spiel bauen, Stofftaschen mit Rasierschaum färben und einen Fajita-Plausch durchführen.

Der Jugendträff ist für uns ein wichtiges Gefäss, um Kontakte zu den Jugendlichen zu knüpfen und Beziehungen aufzubauen. Dies ermöglicht uns, Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der Jugendlichen zu erfahren und aufzugreifen. Leider müssen wir jedoch immer wieder feststellen, dass es schwierig ist ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis zu erreichen. So nehmen mehr Jungen* als Mädchen* das Angebot in Anspruch. Insgesamt war der Jugendträff im Jahr 2022 aber gut besucht und es kamen pro Abend im Schnitt 20 Besucher*innen.



Ferienangebote der Kijufa

Wenn wir vor Ort sind, wird die Kijufa auch in den Schulferien regelmässig von Kindern und Jugendlichen aufgesucht, z. B. um sich mit Freund*innen zu treffen – obwohl wir in der Ferienzeit keine fixen Öffnungszeiten anbieten. Angebote, wie die Ferienaktivitäten und die Ferienjobbörse in den Frühlingsferien oder die Spielmobilwoche in der ersten Sommerferienwoche, bieten den Kindern und Jugendlichen zusätzliche Freizeitmöglichkeiten. In den Herbstferien gibt es kein solches Angebot der Kijufa. Aus diesem Grund entschieden wir uns, in den Herbstferien einen Workshop für Jugendliche anzubieten, an welchem die Teilnehmenden sich über mehrere Tage mit einem bestimmten Thema auseinandersetzen konnten. Daraus ist das Projekt "Film machen in den Herbstferien" entstanden.

Die Teilnehmenden hatten an drei Tagen die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und ihr eigenes Filmprojekt mit unserer Unterstützung umzusetzen. Die Jugendlichen konnten sich mithilfe der App TopShot, selbstständig Wissen zu den unterschiedlichen Gestaltungsmitteln wie Perspektive, Einstellungsgrösse und Videoschnitt erarbeiten. Gemeinsam setzten wir uns damit auseinander, in welche Akte ein Film unterteilt werden kann und was zu berücksichtigen ist, wenn ein Film geplant wird. Die Teilnehmenden entschieden selbst, ob sie gemeinsam oder allein an einem Filmprojekt arbeiten wollten und um welche Art von Film es sich handelte. An den folgenden zwei Tagen wurde fleissig geplant, gezeichnet, gefilmt, geschnitten und viel diskutiert. Die Ergebnisse, ein Animationsfilm und ein Lernvideo, wurden beim gemeinsamen Abschluss auf der Leinwand betrachtet. Anschliessend gab es noch Popcorn und einen Spielfilm, welchen die Jugendlichen gemeinsam ausgewählt hatten.

Auch im Jahr 2023 wird es wieder eine Projektwoche in den Herbstferien geben. Wir sind gespannt, was dann alles entstehen wird.

Die zwei entstandenen Filme können hier angeschaut werden:



<https://bit.ly/40VYe6A>

Animationsfilm: Demon Night



<https://bit.ly/3IoAwcg>

Lernvideo: Computer Parts for Kids in 90 Seconds

Panini-Tauschbörse

Da Fussball bei vielen Kindern und Jugendlichen ein wichtiges Thema ist, entschieden wir uns die Fussballweltmeisterschaft in unserem Programm zu berücksichtigen. Wie bereits bei der letzten Fussball-Europameisterschaft, boten wir eine Panini-Tauschbörse an. Einerseits wollten wir dieses Angebot zum Beziehungsaufbau nutzen. Andererseits wollten wir den Kindern und Jugendlichen durch den Tausch ermöglichen, schneller an fehlende Sticker zu kommen, ohne mehr Geld ausgeben zu müssen.

Um diese Ziele zu erreichen, gestalteten wir das Angebot so niederschwellig wie möglich. Die Tauschbörse beinhaltete keinerlei Verpflichtungen für die Kinder und Jugendlichen und war unkompliziert zugänglich. Bevor wir loslegen konnten, wurden aber zuerst ein Panini-Heft und rund 350 Stickers erworben. Als das Material dann in der Kijufa eintraf, waren wir zwei Tage lang mit Einkleben der Sticker beschäftigt – was mehrmals ziemlich Nerven kostete. Danach konnte die Tauschbörse endlich eröffnet werden.



Um das Ganze etwas spannender zu gestalten, wurden die Paninis jedoch nicht einfach getauscht, sondern es wurde darum gezockt – genau so, wie es die Kinder und Jugendlichen auch untereinander machten. Schere, Stein, Papier und schon ging es los! Es wurde gezockt, bis die Hände rot waren und schlussendlich niemand mehr genau wusste, wer welches Panini gewonnen hatte. Lachen, Jubel und ein wenig Diskutieren gehörten natürlich auch dazu. Nach drei erfolgreichen Monaten ging die Panini-Tauschbörse erfolgreich zu Ende. Und unser volles Panini-Heft wurde dem Gewinner des "Spas mit Köpfchen"-Parcours an der Zolli Sports Night überreicht.

Nach ausführlichem Zocken sind die Hände der Teammitgliedern langsam ganz erschöpft. An der WM 2026 sind wir jedoch wieder mit vollen Kräften – und erholten Händen – dabei, versprochen!

Ein paar Fragen und Antworten zur Spielmobilwoche

Die Spielmobilwoche gibt es seit 2017 in der heutigen Form. Sie findet jeweils während vier Tagen in der ersten Sommerferienwoche zu einem bestimmten Thema statt. Ziel ist es, den Kindern der 1. – 6. Klasse, eine abwechslungsreiche, bewegungsreiche und fantasievolle Ferienwoche zu ermöglichen, in der sie die Möglichkeit erhalten, andere Kinder kennenzulernen und Freundschaften zu knüpfen.

Luana ist zum Zeitpunkt des Interviews (Oktober 2022) 12 Jahre alt und nahm seit 2017 fünfmal an der Spielmobilwoche teil.



2017: Indianer

Luana, was gefällt dir an der Spielmobilwoche? Warum hast du dich (fast) jedes Jahr wieder angemeldet?

Ich finde alles toll und hatte immer grossen Spass. Die Kijufa investiert sehr viel in die Spielmobilwoche. Besonders gefallen haben mir jeweils die Ausflüge – z. B. der Ausflug in den Kletterpark dieses Jahr.

Du hast zwischendurch ein Jahr ausgesetzt. Hat dir das Thema "Abenteuer in Mittelerdia" nicht gefallen?

Doch, das Thema hätte mir auch gefallen. Meine Mutter hat mich aber für ein anderes Lager angemeldet. Ich wäre lieber in die Spielmobilwoche gekommen.



2018: Forschen und Entdecken

Welche Spielmobilwoche hat dir am besten gefallen? (Indianer, Forschen und Entdecken, Unten im Meer, In 4 Tagen um die Welt, Olympische Spiele)

Ich fand alle sehr cool. Ich kann nicht sagen, welche mir am besten gefallen hat oder welche weniger cool war.

Welches Thema hättest du dir auch noch gewünscht?

Die Themen waren alle immer sehr passend. Aber vielleicht gäbe es die Möglichkeit, sportliche Hobbies aufzugreifen – z. B. Fussball, Reiten oder Sport allgemein mit verschiedenen Sportarten.



2019: Unten im Meer



2020: In vier Tagen um die Welt

Du bist im Sommer in die Oberstufe gekommen und kannst in Zukunft nicht mehr an der Spielmobilwoche teilnehmen. Was bedeutet das für dich?

Ich finde es sehr schade und würde gerne weiterhin teilnehmen. Da dies nicht mehr möglich ist, wäre ich sehr daran interessiert, nächstes Jahr als freiwillige Helferin mitanzupacken.



2022: Olympische Spiele

Gastbeitrag von Science et Cité: Pop-up Science im Kindertreff

Wissenschaft und Forschung sind für viele Menschen weit vom Alltag entfernt und gerade für Kinder und Jugendliche ist es überhaupt nicht alltäglich, sich damit zu beschäftigen. Im Speziellen trifft das auf Kinder zu, die in ihrem Umfeld keine Personen kennen, die einen engeren Bezug zur Wissenschaft haben. Solche «wissenschaftsfernen» Kinder und Jugendliche werden durch Freizeit-Angebote an Hochschulen und Universitäten oft nicht angesprochen oder kennen sie nicht. Hinzu können weitere Hürden kommen, wie zu hohe Kurskosten oder fehlende zeitliche oder sprachliche Ressourcen der Eltern. Das führt dazu, dass wissenschaftsfernen und oftmals sozial schwächeren Kindern eine Teilnahme verwehrt bleibt. Die Stiftung Science et Cité setzt hier mit dem Projekt «Camp Discovery» an. Seit 2014 organisiert Science et Cité im Rahmen dieses Projekts Freizeitaktivitäten im Bereich Wissenschaft und Technik, um gerade diese jungen Menschen mit «Pop-up Science» zu erreichen.



Das Projektteam ist mit spannenden Aktivitäten aus den Bereichen Wissenschaft und Technik dort, wo sich Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit aufhalten. Mitte November 2022 besuchte das Camp Discovery den Kindertreff in Zollikofen. Begeistert bastelten die Mädchen und Jungs mit dem Projektteam Kartonautomaten. Das Herzstück jedes Automaten war eine einfache Mechanik, die die Kinder selbst mit Holzstäben und Drehscheiben zusammenbauten. So entstanden tanzende Tintenfische, kleine Roboter und vieles mehr.

Für die Pop-up Science-Aktivitäten ist zentral, dass jedes Kind sofort mitmachen kann. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Im Fokus stehen das Ausprobieren, eigene Ideen und Neugierde.

«Camp Discovery» ermutigt die Teilnehmenden, sich selbst als Forschende und kreative Tüftler:innen zu erleben. Während der Bastelarbeiten finden die Kinder eigene Lösungen und unterstützen sich gegenseitig. Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche ihre Selbstkompetenzen erweitern und neue Fähigkeiten und Interessen im Bereich Technik und Wissenschaft entdecken können.

Pop-up Science-Projekte bieten vielfältige Möglichkeiten, über Zukunftsfragen, Berufswünsche und die gesellschaftliche Bedeutung von Wissenschaft und neuen Technologien zu sprechen. Dies geschieht oftmals auch in direktem Kontakt mit Forschenden. So war z. B. auch schon die bekannte Berner Astrophysikerin Kathrin Altwegg zu Besuch in Kindertreffs und erzählte von ihrer Weltraumforschung. Gleichzeitig hören die Forschenden auch, was die Kinder beschäftigt, wenn sie an die Zukunft denken. Dabei reflektieren sie gemeinsam über die Rolle von Wissenschaft und Technologie in unserer Gesellschaft: Welche Hilfe wünsche ich mir von einem Roboter? Welche Erfindung würde armen Menschen nützen? Wie könnten wir in Zukunft nachhaltiger leben?

Pop-up Science ist eine gemeinsame Entdeckungsreise. Daher eignet es sich besonders für informelle Lernumgebungen. „Ich habe es geschafft!“ oder „Schau her, was ich herausgefunden habe!“ – solche begeisterten Ausrufe der Kinder sind Highlights, die nachwirken.



Die [Stiftung Science et Cité](#) setzt sich für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie ist spezialisiert auf niederschwellige und innovative Kommunikationsformen, oftmals mit unmittelbarem Kontakt zwischen Wissenschaftler:innen und Bürger:innen.

Das [Camp Discovery](#) ist ein Projekt von Science et Cité und will Kinder und Jugendliche ermutigen, neugierig die Welt zu entdecken. Seit 2020 wird das Projekt dank finanzieller Beiträge des Förderprogramms «MINT Schweiz» der Akademien der Wissenschaften Schweiz sowie verschiedener Finanzierungspartnern, darunter die Ernst Göhner Stiftung, die Cogito Foundation und die Burgergemeinde Bern umgesetzt.

Jahresübersicht Angebote

Was	Zielgruppe	Wann
Treffangebote (während Schulwochen)		
Spielmobil	1. – 6. Klasse	mittwochs 14 – 17 Uhr im Sommerhalbjahr
Kinderträff	1. – 6. Klasse	mittwochs 14 – 17 Uhr im Winterhalbjahr
Jugendträff	7. Klasse bis 20 Jahre	freitags 18 – 22 Uhr im Winterhalbjahr
Mittag@kijufa	7. – 9. Klasse	1x / Monat 12 – 13.30 Uhr im ersten Quartal jeden Dienstag 12 – 13.30 Uhr im Mai
Aufsuchende Arbeit (während Schulwochen)		
Pausentee	7. – 9. Klasse	mittwochs in der grossen Pause
Pausenaktivitäten	1. – 6. Klasse	donnerstags in der grossen Pause (ca. alle zwei Wochen pro Schulhaus)
Aufsuchende Jugendarbeit	Jugendliche ab der 7. Klasse	freitags von 20 – 23 Uhr im Sommerhalbjahr
Virtuelle Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit	Kinder & Jugendliche	täglich dienstags bis freitags
Beratung & Information		
Niederschwellige Beratungen	Kinder, Jugendliche & Bezugspersonen	fortlaufend
Öffnungszeiten	Kinder, Jugendliche & Bezugspersonen	dienstags & freitags 15.30 – 17.30 Uhr (während Schulwochen)
Elterninformationsanlass "Positives Körperbild"	Eltern & weitere Bezugspersonen	17. Mai (gemeinsam mit Pfarrei St. Franziskus)
Workshops "Sucht & Gewohnheiten"	8. Klasse	pro Klasse vier Lektionen Anfang / Mitte Dezember
Diverse Angebote / Projekte		
Wochenjobbörse	13 - 17 Jahre	fortlaufend
Vermietung von Räumen & Material für Anlässe & Partys	Kinder, Jugendliche & Erwachsene	fortlaufend
Zolli Sports Night	11 – 18 Jahre	26. Februar & 17. Dezember
Juka-Träff (Projektidee von Zielgruppe)	5. & 6. Klasse	23. März
MitSpielplatz	Kinder & Familien	30. März (gemeinsam mit ref. Kirchgemeinde)
Ferienaktivitäten	1. – 6. Klasse	Frühlingsferien (gemeinsam mit Vereinen & anderen Institutionen, Kijufa ist Hauptorganisatorin)
Frühlingsjobbörse	13 Jahre – 9. Klasse	Frühlingsferien
Kijufa / Spielmobil vorstellen	1. Klasse	27. & 28. April
Ausflug in den Europapark	7. – 9. Klasse	5. Mai
Beachvolley-Jubiläum & Grill ü16	5. Klasse – 20 Jahre	13. Mai (gemeinsam mit Pfarrei St. Franziskus)
Ausflug in die Trampolinhalle (Projektidee von Zielgruppe)	10 Jahre – 6. Klasse	20. Mai
Modi*-Game-Abend (Projektidee von Zielgruppe)	5. – 8. Klasse	21. Mai

Was	Zielgruppe	Wann
Spieltag	Kindergarten – 6. Klasse	25. Mai (gemeinsam mit anderen Institutionen, Pfarrei St. Franziskus ist Hauptorganisatorin)
Spielmobilwoche "Olympische Spiele"	1. – 6. Klasse	12. – 15. Juli
Kijufa vorstellen	7. Klassen	24. August
Openair-Kino	ab der 7. Klasse	26. August (gemeinsam mit Pfarrei St. Franziskus)
Eine Nacht im Zoo Zürich	9 – 11 Jahre	29. – 30. September
Filmworkshop	7. – 9. Klasse	11. – 13. Oktober
Vijupa (virtuelles Jugendparlament)	7. – 9. Klasse	31. Oktober – 4. November (gemeinsam mit anderen Institutionen)

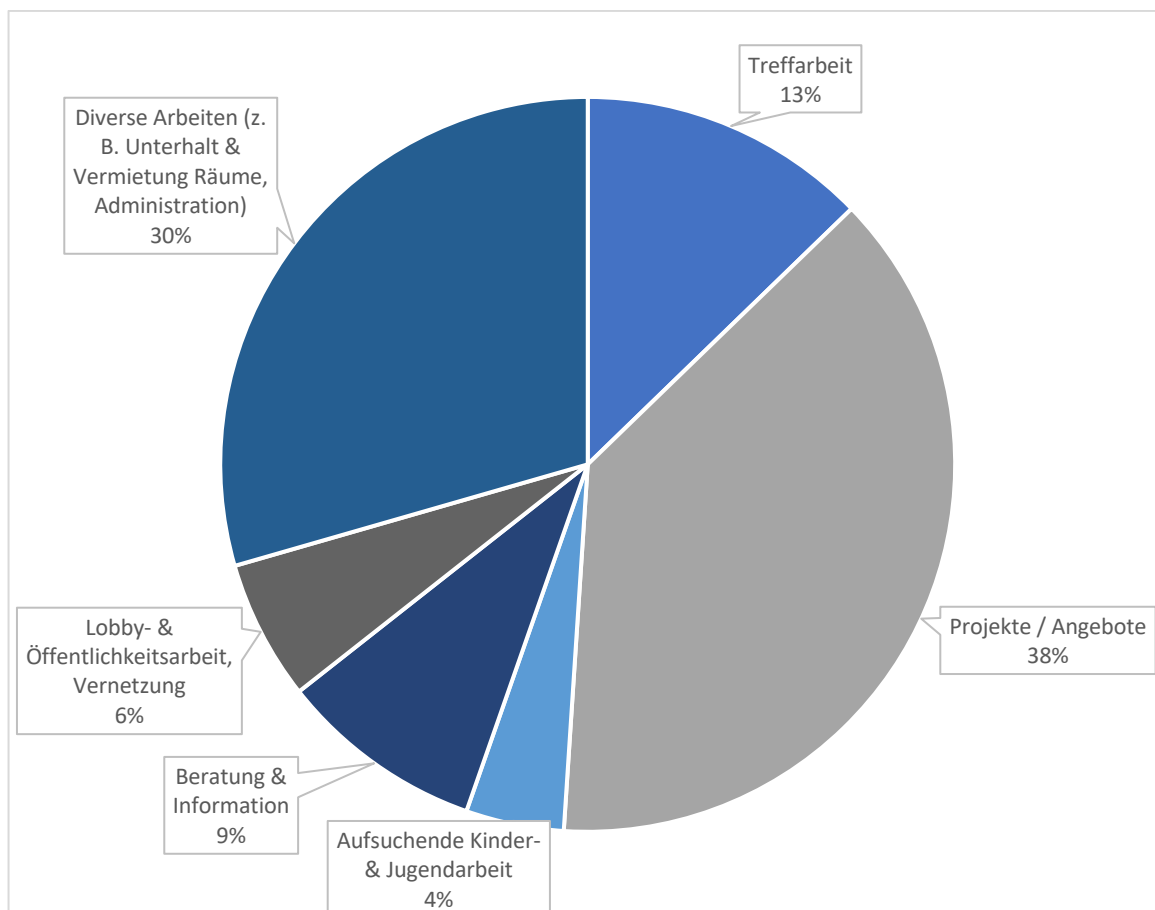


Openair-Kino: Schlechtwettervariante



Das Jahr in Zahlen

Übersicht über die Arbeitsstunden gemäss den Aufträgen aus der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Zollikofen.



Die wichtigsten Zahlen

33 Treff-Nachmittage für Kinder
20 Treff-Abende für Jugendliche
9 Einsätze Aufsuchende Jugendarbeit
85 Pausenpräsenzen
69 Fachstellen-Öffnungszeiten

17 Raum- & Materialvermietungen
60 Stunden freiwillige Arbeit (ohne Vorstandsarbeit)
616 Besuche nebst Öffnungszeiten

Kijufa-Team



Nadine Gfeller
Stellenleiterin & Jugendarbeiterin
(seit Oktober 2016)



Claudia Ricklin
Jugendarbeiterin
(seit August 2016)



Simon Flückiger
Jugendarbeiter
(seit September 2020)



David Freiburghaus
Ausbildungspraktikant FHNW
(August 2021 – Februar 2022)



Michelle Schnidrig
Vorpraktikantin
(Januar – Juli 2022)



Severin Zundel
Ausbildungspraktikant FHNW
(Februar – Juli 2022)



Laura Borno
Ausbildungspraktikantin FHNW
(August 2022 – Juli 2023)



Saskia Bertoli
Vorpraktikantin
(August 2022 – Juli 2023)

Jahresrückblick des Präsidenten

Der Vorstand hat das Team, bestehend aus Nadine Gfeller (Stellenleitung), Claudia Ricklin und Simon Flückiger sowie den Praktikant*innen in deren Arbeit begleitet und unterstützt. Wir haben sie stets als professionell und auch vorausschauend erlebt. Dafür danke ich ihnen.

Ein Dank für die immer wohlwollende Begleitung geht an die Gemeinde und ihren wichtigen Gemeindeangestellten – stellvertretend für alle seien hier Peter Bähler und Rolf Gasser erwähnt.

Der Vorstand hat sich im Jahr 2022 zu 4 Sitzungen getroffen:

Am 23.3. war die neue Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Schwerpunktthema. In diesem Zusammenhang bekamen N. Gfeller und ich als Präsident die Aufgabe, das Leitbild zu überarbeiten. Zu reden gab auch die Vergabe der Räumlichkeiten an die Musikschule, die nun das EG und das Dachgeschoss durchgehend benutzen sollen. Die Musik führt jetzt schon manchmal zu Irritationen.

Die Hauptversammlung am 19.5. ging wie gewohnt nur mit einer kleinen Handvoll Mitgliedern über die Bühne. Nebst den üblichen Traktanden wurde angeregt, dass mehr Mitglieder für den Verein gewonnen werden sollen.

Am 19.6. wurde eine mögliche Stellenerhöhung um 20 % zu Gunsten der Fachstelle diskutiert.

Am 2.9. wurde schwerpunktmässig das angepasste Leitbild diskutiert und verabschiedet – es wird an der HV im Jahr 2023 vorgestellt.

An der letzten Sitzung vom 24.11. nahm der Vorstand mit Freude zur Kenntnis, dass das Gemeindebudget inkl. Budget der Kijufa mit Erhöhung der Stellenprozente genehmigt wurde. Trotzdem muss dieser Punkt im Frühjahr 2023 sowohl im GGR als auch im GR noch im Rahmen der Leistungsvereinbarung diskutiert und definitiv beschlossen werden.

Leider haben zwei Vorstandsmitglieder ihren Austritt angekündigt.

An dieser Stelle ein grosser Dank an die Vorstandsmitglieder für ihre tatkräftige Unterstützung. Auch geht ein Dank an Jan Gnägi für die Führung der Protokolle.

Hans-Jürgen Hundius, Präsident



Zolli Sports Night



MitSpielplatz

Vorstand



Hans-Jürgen Hundius
Präsident, Ressort Personelles
Im Vorstand seit 2007



Simon Kehrli
Ressort Liegenschaften, EDV
Im Vorstand seit 2008



Karin Steiner
Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Im Vorstand seit 2013



Daniel Soom
Ressort Finanzen
Im Vorstand seit 2014



Michael Holzgang
Im Vorstand seit 2020



Joanna Mühlemann
Delegierte der ref. Kirchgemeinde
Im Vorstand seit 2020



Jan Gnägi
Sekretär (kein Vorstandsmitglied)

Protokoll Hauptversammlung

19.05.22

Begrüssung

Hans-Jürgen Hundius begrüsst mit einigen Gedanken.

Hans-Jürgen Hundius stellt fest, dass die Jahresberichte mit allen nötigen Unterlagen verschickt wurden.

Die Traktandenliste ist ebenfalls ordnungsgemäss verschickt worden. Es gibt eine Änderung im Traktandum 6: Dort wird über den Bericht der Fachstelle über Prävention von sexuellen Übergriffen orientiert, nicht über die Nutzer*innen-Befragung. Es gibt keine Bemerkungen. Die Traktandenliste ist somit genehmigt.

1. Protokoll HV 18.5.2021

Das Protokoll wird genehmigt

2. Jahresbericht 2021, Genehmigung

Theo Margot bedankt sich für den Jahresbericht und hat zu folgenden Themen Fragen.

- 1) Virtuelle aufsuchende Jugendarbeit: Theo kann sich nicht gut vorstellen, wie das abläuft. Claudia Ricklin orientiert über die Präsenz auf Instagram, Snapchat und TikTok. Pro Tag ist jemand von Team zuständig, diese Profile zu checken. Die Profile von Follower können angeschaut werden, bei Auffälligkeiten, die man ansprechen sollte, wird das im Team besprochen und nachverfolgt, bzw. die Person angesprochen. Auch positive Signale (z. B. Geburtstagsgrüsse) werden übermittelt. Die Kijufa fragt nicht von sich aus Personen als "Freunde" an.
- 2) Jahr in Zahlen: Theo Margot stellt in allen Bereichen fest, dass sehr viel in die Administration investiert wird. Auch in der Kinder- und Jugendfachstelle stellt er dies fest. Ist dieses Verhältnis (1/3 administrativer Aufwand) richtig? Nadine Gfeller erwähnt, dass auch die fachliche Entwicklung des Teams darunterfällt, die Begleitung der Praktikanten und die Vermietung der Räume. Also, Administration kann auch "direkte" Arbeit bedeuten. Es gibt aber auch fremdbestimmte Faktoren, die man nicht beeinflussen kann. Beispielsweise mussten während der Pandemie ständig neue Corona-Schutzkonzepte verfasst werden.
- 3) Angebote: Theo Margot fragt sich, ob die unterschiedlichen Öffnungszeiten für verschiedene Zielgruppen zu Unübersichtlichkeiten führen könnten. Möglicherweise wissen die Kinder und Jugendlichen gar nicht mehr, wann sie kommen können. Nadine Gfeller erwähnt, dass sich die Zielgruppen in der Kinder- und Jugendarbeit differenziert haben. Die Öffnungszeiten können nicht mehr generell angegeben, sondern müssen auf die Zielgruppen abgestimmt werden. Kinder und Jugendliche beispielsweise brauchen nicht das gleiche Setting. Nebst den offiziellen Öffnungszeiten kann es im letzten Jahr zu 600 Besuchen. Es ist auch mehr Programm und Unterhaltung gefragt und weniger nur ein offener Raum. Insofern sind die unterschiedlichen Öffnungszeiten kein Problem, sondern sogar notwendig.

Es gibt keine weiteren Fragen. Hans-Jürgen Hundius erklärt den Jahresbericht als genehmigt.

3. Jahresrechnung 2021, Revisionsbericht Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes

Daniel Soom erläutert die Jahresrechnung 2021, Bilanz und Erfolgsrechnung.

- Es gibt noch 2 offene Kreditoren, welche möglicherweise nicht mehr bezahlt werden müssen und per Ende 2022 ausgebucht werden.
- Erfolgsrechnung: Aufwandseitig wurde viel weniger gebraucht als budgetiert. Dies liegt an den wegen Corona abgesagten Angeboten.

Anne-Lise Greber-Borel stellt eine Frage wegen Lohnausfallentschädigung. Dies hängt mit einem unfallbedingten Ausfall zusammen.

Theo Margot findet die Mitgliederbeiträge tief, beziehungsweise es hat wirklich wenig Mitglieder. Dies führt zu einer fehlenden Verankerung in der Gemeinde.

Daniel Soom macht auf den Unterschied zwischen einem klassischen Verein und einem Verein mit Leistungsvertrag aufmerksam. Da die Mitgliederbeiträge nicht für das Angebot verwendet werden, ist es auch schwierig, den Wert einer Mitgliedschaft aufzuzeigen.

Bruno Vanoni findet, die Einzahlung geht schnell vergessen. Es wäre besser, an den Mitgliederbeitrag zu erinnern. Er regt zudem an, mindestens ein paar Mitglieder zu gewinnen. Möglicherweise an einem Elternabend oder ähnliches. Allenfalls liesse sich der Mitgliederbeitrag zugunsten der Mitarbeitenden (z. B. Endjahresgeschenk) verwenden.

Hans-Jürgen Hundius wird das Thema in der nächsten Sitzung aufnehmen.

Die Rechnung wird genehmigt. Daniel Soom bestätigt, dass der Revisionsbericht die Entlastung des Vorstandes beantragt.

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstandes.

4. Jahresbudget 2023, inkl. Festlegung Mitgliederbeiträge; Genehmigung

Die Mitgliederbeiträge belaufen sich unverändert auf

Jugendliche	CHF 10.00
Erwachsene	CHF 20.00
Familien	CHF 30.00

Daniel Soom macht auf die Erhöhung des Stellenprozente aufmerksam, welche beantragt werden.

Die Mitgliederbeiträge 2023 und das Budget 2023 werden genehmigt

Bruno Vanoni fragt bezüglich der Mehrkosten für die Gemeinde bezüglich der geplanten Stellenerhöhung nach. Nadine Gfeller orientiert, dass über den Lastenausgleich davon 80 % finanziert würden, die Gemeinde zahlt 20 %. Allerdings ist zu beachten, dass die Gemeinde natürlich auch dann mehr in den Lastenausgleich ein-zahlt.

5. Wahlen, Gesamterneuerungswahl des Vorstandes

Die Mitglieder des Vorstandes

- Karin Steiner
- Daniel Soom
- Michael Holzgang
- Simon Kehrli
- Hans-Jürgen Hundius, Präsident

werden wiedergewählt. Joanna Mühlemann muss als Vertreterin der reformierten Kirchgemeinde nicht wiedergewählt werden.

6. Bericht der Fachstelle: Prävention von sexueller Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen

Die Fachstelle stellt das Thema vor. Hier werden einige Punkte festgehalten.

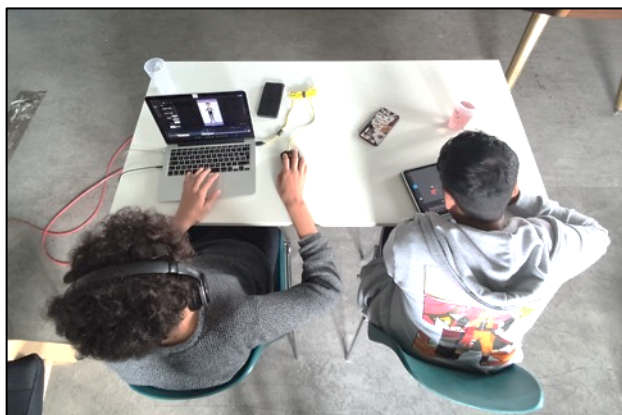
- Thema kam vom Verband voja rein.
- Es geht um Übergriffe von Erwachsenen auf Kinder und Jugendliche.
- Es gibt einen Verhaltenskodex, an welchen sich auch die Kinder- und Jugendfachstelle hält.
- Es gibt weiter eine Verpflichtungserklärung, welche alle Mitarbeitenden der Kijufa ausfüllen müssen. Zudem werden Strafregisterauszüge (Privatauszug und Sonderprivatauszug) verlangt.
- Die Fachstelle erklärt anhand eines Fallbeispiel, wie im Team heikle Situationen besprochen und das angemessene Verhalten erarbeitet werden.

7. Dank und Verschiedenes

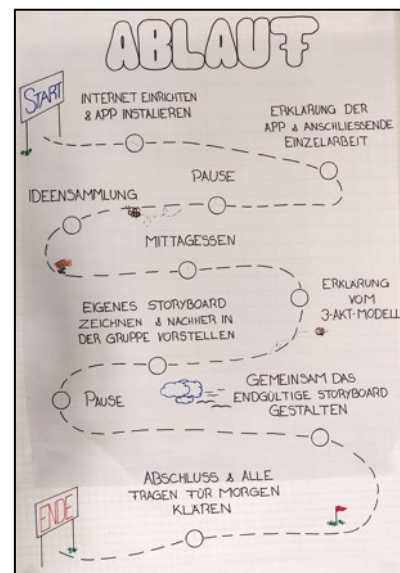
Hans-Jürgen Hundius bedankt sich beim Vorstand, dem Team der Fachstelle und bei den Mitgliedern, ebenso bei der Gemeinde, namentlich beim Ressortvorsteher Peter Bähler und der Verwaltung, welche die Arbeit der Fachstelle immer wohlwollend und zielgerichtet unterstützen.

Theo Margot bedankt sich bei Hans-Jürgen Hundius für dessen grosses und langjähriges Engagement als Präsident.

Hans-Jürgen Hundius macht auf die nächste Hauptversammlung am 25. Mai 2023 aufmerksam.



Film-Workshop in den Herbstferien



Jahresrechnung 2022

Bilanz

Aktiven

Kasse Jugendarbeitende	2'214.20
Postkonto Kassier	11'641.40
Postkonto Jugendarbeit	339.35
Bankkonto UBS	2'528.10
Debitor Gemeinde	15'095.92
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00
Total Aktiven	31'818.97

Passiven

Fremdkapital

Kreditoren	6'875.90
Kreditoren 2016 be@midnight	0.00
Kreditor Zoe	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	550.00
Total Fremdkapital	7'425.90

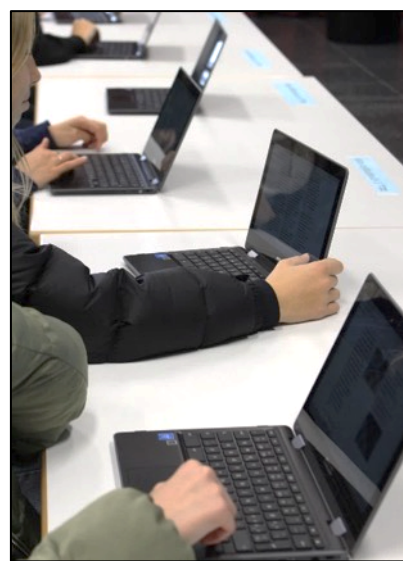
Eigenkapital

Eigenkapital	24'203.07
Gewinn	190.00
Total Eigenkapital	24'393.07

Total Passiven **31'818.97**



Ferienaktivität: Walddag



Virtuelles Jugendparlament



Ferienaktivität: Kindermuseum Creaviva



Vorstellen in den 1. Klassen

Erfolgsrechnung

Aufwand	Budget 22	Rechnung 22
Gehalt Mitarbeitende	164'600.00	164'245.05
Gehalt PraktikantInnen	35'250.00	36'260.65
Sozialversicherungsbeiträge	14'400.00	14'158.55
Personalversicherungsbeiträge	11'000.00	10'546.20
Lohnausfallsentschädigung	0.00	0.00
Total Personalaufwand	225'250.00	225'210.45
Weiterbildungskosten	4'000.00	2'992.95
Personalwerbung	400.00	420.00
Sitzungsgelder Vorstand	4'800.00	4'800.00
Übriger Personalaufwand	800.00	890.00
Spesen Vorstand	300.00	232.90
Spesen Team	1'200.00	1'514.35
Versicherungsprämien	1'000.00	873.55
Wasser, ARA, Kehrlicht, Gas	4'050.00	3'995.00
Elektrizität	850.00	778.45
Büromaterial	2'700.00	1'527.29
Abonnemente	590.00	185.00
Bücher, Zeitschriften, Infomaterial	490.00	458.40
Werbung, Inserate Verein	900.00	396.25
EDV-Service Kosten	1'500.00	1'792.50
EDV-Hard- und Software	2'500.00	3'840.40
Gebühren Internet, Telefon, E-Mail	3'550.00	2'957.10
Neuanschaffung	3'250.00	3'159.90
Unterhalt, Reparaturen Fachstelle, Juka, Spielm.	1'400.00	1'394.90
Raumpflege	2'300.00	2'258.45
Einkauf Lebensmittel	250.00	130.65
Verbrauchsmaterial	350.00	559.10
Projekte und Veranstaltungen	28'000.00	17'576.56
Regionale Vernetzung	3'050.00	1'437.00
Übriger Aufwand	750.00	864.40
Zinsaufwand	0.00	0.01
Total Verwaltungsaufwand	68'980.00	55'035.11
Ertrag	Budget 22	Rechnung 22
Mitgliederbeiträge	300.00	130.00
Spenden	100.00	60.00
Beiträge Kirchgemeinden	12'000.00	12'000.00
Einnahmen Veranstaltungen	2'800.00	7'334.60
Sponsoring	1'400.00	200.00
Vermietungen	1'500.00	2'967.50
a. o. Ertrag (be@midnight)	0.00	3'411.30
Total Ertrag	18'100.00	26'103.40
Nettoaufwand	276'130.00	254'142.16
Gemeindebeitrag	241'280.00	218'071.51
Zusatzbeitrag für PraktikantInnen	35'250.00	36'260.65
Gemeindebeitrag inkl. PraktikantInnen	276'530.00	254'332.16
Nettoergebnis Verein	400.00	190.00
Anteil Personalkosten (ohne Praktika)	82.89 %	90.82 %

Bastelspass: Hampelheld*in

Material

dünner Karton

Schere

Farbstifte

evtl. Lochzange oder Ahle

6 Spreizklammern

dicke Nähnadel

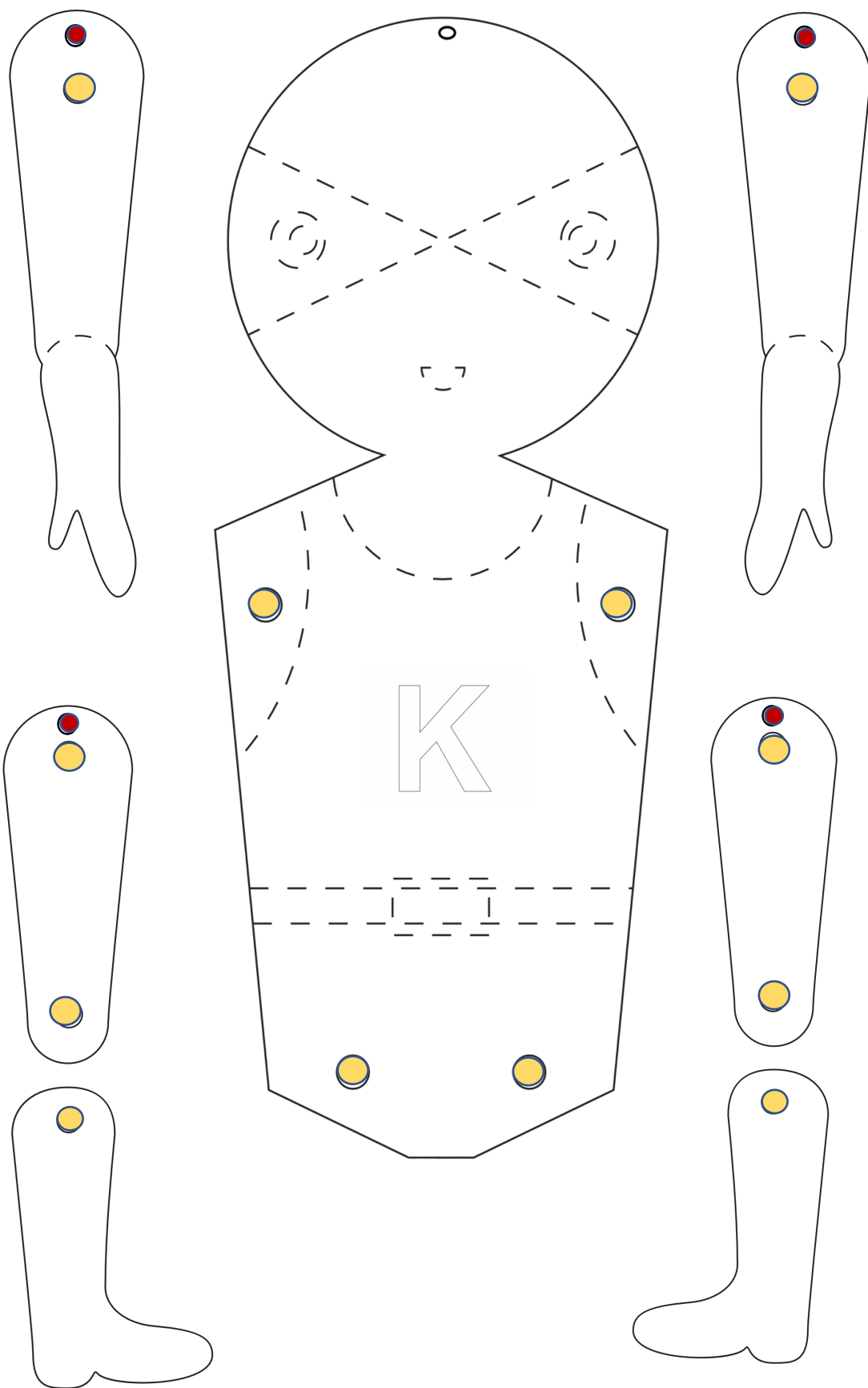
Garn

Papierserviette

Anleitung

1. Die Vorlage auf dünnen Karton aufkleben und ausschneiden.
2. Die Einzelteile mit Farbe anmalen. Das "K", welches für die Kijufa, steht dabei nicht vergessen!
3. An den gelb markierten Stellen mit Schere, Lochzange oder Ahle Löcher ausschneiden/ausstechen und den Hampelmenschen mit den Spreizklammern zusammenfügen.
4. Mit der Nadel an den rot markierten Stellen Löcher in Arme und Beine stechen. Das Garn mit der Nadel auf der Rückseite in die Löcher hindurchfädeln und diese zusammen verknoten (siehe untenstehendes Bild).
5. Wenn du Lust hast, kannst du noch mit einer Papierserviette einen Umhang ausschneiden und diesen hinten am Rücken und an den Armen ankleben.
6. Ein Stück Garn am Kopf befestigen und den Hampelmenschen aufhängen.







Vielen Dank!

Bitte beachten Sie bei Ihrem Einkauf auch untenstehende Geschäfte / Organisationen, die uns im Jahr 2022 mit einer Spende bzw. einem Sponsoring unterstützt haben:

- Kebab+
- NiesenPrint Simon Kehrl, Zollikofen
- Hotel Restaurant Bahnhof, Zollikofen
- Coop Genossenschaft, Bern

Vielen Dank auch für die weiteren kleinen Spenden!

Einen herzlichen Dank an alle, für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2022! Insbesondere:

- Gemeindebehörden & -verwaltung
- Kommission Soziales und Gesundheit
- Pfarrei St. Franziskus und Jugendarbeit
- Reformierte Kirchgemeinde und Jugendarbeit
- Schulleitung und Lehrerschaft Sekundarstufe
- Schulleitung und Lehrerschaft Primarstufe
- Hauswarte Schulanlagen
- Schulsozialarbeit
- Sozialdienst
- Musikschule Zollikofen Bremgarten
- Ludothek
- Interkultureller Frauentreff KARIBU
- Familienclub
- Elternräte
- Kollektivunterkunft
- Kantonspolizei

Ein grosser Dank geht an alle Freiwilligen und Ehrenamtlichen, welche uns eine grossartige Unterstützung sind! Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

Gerne nehmen wir jederzeit Spenden entgegen:

UBS-Konto CH24 0023 5235 8780 21J1 E

Verein Offene Jugendarbeit, Wahlackerstrasse 58, 3052 Zollikofen

Die Kijufa trägt dazu bei, dass Kinder und Jugendliche spielerisch Neues erleben und entdecken, ihren eigenen Lebensweg gestalten und ihren Platz in der Gesellschaft finden können.

Unser Angebot umfasst unter anderem:

- Für und mit Kindern und Jugendlichen Projekte und Anlässe realisieren
- Treffangebote für Kinder und Jugendliche
- Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit
- Beratungen von Kindern und Jugendlichen zu diversen Themen
- Mieträume und Mietmaterial für Partys und Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen, Schulen und der Gemeinde
- Fachberatung für Eltern, Bezugspersonen und Behörden

Wahlackerstrasse 58
3052 Zollikofen
031 911 60 36
info@kijufa-zollikofen.ch
kijufa-zollikofen.ch

Trägerschaft

Verein Offene Kinder- und Jugendarbeit
Zollikofen
Präsidium: Hans-Jürgen Hundius
Telefon: 077 522 93 07

